Marie-Luise Kreuter
Der Biogarten - Das Original - Mit Videolinks im Buch

Leseprobe

Der Biogarten - Das Original - Mit Videolinks im Buch
von Marie-Luise Kreuter
Herausgeber: BLV-VVA

http://www.narayana-verlag.de/b21147

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag

Vorwort 8

Einführung 10

Die Grundlagen 14

Biologisch, organisch, natürlich – was heißt das? 16

Die Idee der Gemeinschaft 16

Unsere Erde 17

Der Boden, auf dem ein Garten entsteht 19
Humus – das Traumziel des Gärtners 21

Lebenselemente der Pflanzen 28

Pflanzenleben in der Erde – wunderbare Welt der Wurzeln 31
Das »Gehirn« im Boden 32
Pflanzenleben über der Erde – grüne Blattfabrik mit Sonnenmotoren 33

Kein Krieg im Garten 38

Aus Schädlingen wird man klug 38
Starke Pflanzen überleben 39
Unkraut – ein großes Missverständnis 40
Der grüne Zeigefinger 40
Gartenleben – möglichst – ohne Gift 41

Gärtnern mit der Natur 42

Am Anfang steht das Umdenken 42
Wenn der Garten »ausflippt« – die Schwierigkeiten der Umstellung 42
Wenn der liebe Nachbar spritzt … 43
Das Ziel heißt: biologisches Gleichgewicht 43

Das Ergebnis 44

Ein Garten ohne Ängste 44
Die Früchte der naturgemäßen Methode: Qualität, Aroma, Gesundheit 45

Die Praxis 48

Der Kompost 50

Eine Brutstätte neuen Lebens 50
Was geschieht beim Kompostieren? 50
»Kohlen« für die Stickstoffverwertung 52
Vom Abbau zum Aufbau 52
So wird Kompost komponiert 53
Der Aufbau einer Kompostmiete 56
Kompost auf kleinstem Raum 58
Spezialkomposte 58
Kompostverwendung im Garten 59
Alltagsfragen aus der Praxis 59

Mulchen und Flächenkompostierung 63

Warme Decken für die nackte Erde 63
So werden die Teppiche im Gartenausgelegt 64
Das Material für natürliche Decken 66

Nie mehr umgraben 68

Naturgemäße Bodenlockerung 68 • Ausnahmen von der Regel 69 • Wintervorbereitungen 69

Die Düngung im naturgemäßen Garten 70

Pflanzennahrung – Bodennahrung 70
Bodensäure und pH-Werte 73
Nützliche Bodenanalyse 74
Die wichtigsten Düngemittel für den biologischen Garten 75
Jauche – flüssige Düngung 78
Brennnessel-Jauche 78 • Andere Jauchen 80 • Natürliche Mineraldünger 81
Bodenverbesserungsmittel 82
Gesteinsmehle 82 • Kalk 83 • Torf 84 • Rindenmulch und Rindenhumus 85 • Stroh 85

Fruchtwechsel und Mischkulturen 86
Damit die Erde nicht müde wird 86
Naturgemäßer Fruchtwechsel: die Mischkultur 87
Signale durch Wurzeln und Düfte 88
Bunte Mischung – gut durchdacht 88
Gute Nachbarn – schlechte Nachbarn 90
Bewährte Mischkulturen zum Ausprobieren 92

Fruchtbare Hügelbeete 95
Hügelbeet-Pioniere in Ost und West 95
Der Bau eines Hügelbeetes 96
Die Bepflanzung des Hügels 97
Funktion und Lebensdauer des Hügels 98
Vorteile der Hügelbeetkultur 98 • Einwände gegen das Hügelbeet 98 • Das Hochbeet – ein Hügel in der Kiste 99

Tiere als Helfer im Garten 100
Erkennen – beobachten – schützen 100
Der Regenwurm oder die unterirdische Kuhherde 103

Pflanzen als Helfer im Garten 108
Phytonzide – rätselhafte Pflanzenstoffe 108
Die Zeichensprache der Pflanzen 111

Biologische Mittel zur Schädlingsabwehr 112
Die »Schädlinge« 112
Tiere 112 • Pilze 114 • Bakterien und Viren 115
Hilfsmittel in der Not 115
Kräuterjauche – Kräuterbrühe 115 • Die Grundrezepte 115 • Die wichtigsten Spritzbrühen 116 • Stäuben 118
Mechanische Abwehrmittel 119
Biotechnische Maßnahmen 120 • Der »Bio-Tod« – eine Illusion 120
Biologische Pflanzenschutzpräparate im Handel 121
Biologische Maßnahmen gegen weit verbreitete Plagegeister 122
Blattläuse 122 • Wühlmäuse123 • Schnecken 126
Der große Überblick 129

Vorbeugen ist besser als spritzen 140

Der integrierte Pflanzenschutz 142

Biologisch für Fortgeschrittene 143
Säen und Pflanzen im Zeichen des Mondes 143
Keine Hexerei: Kompostkräuter selbst gemixt 144
Im Kreis gärtnern 145

Verschiedene biologische Methoden 147
Ein Blick nach Asien 147
Die Pioniere des Westens 149
Die biologisch-dynamische Methode 149
Die organisch-biologische Methode 150

Der Nutzgarten 152

Allgemeine Praxis 154
Hilfreiche Ordnung 154
Feste Wege 154 • Die Beeteinteilung 154 • Bodenvorbereitung 154
Warme Füße für den Frühling: Anzucht unter Glas und Folien 156
Aussaat im Freiland 159
Pflanzen und pflegen 160
Ernten und konservieren 161

Salate und Gemüse 165
Salate rund um das ganze Gartenjahr 165
Grün und gesund: Blattgemüse 169

Hülsenfrüchte in Hülle und Fülle ... 171
Zwiebelgemüse – die heilkräftigen Scharfmacher im Gemüsegarten 174
Wurzelgemüse – die Vorratskammern der Natur ... 177
Kohl mit Köpfchen – Deftiges und Feines zur Wahl ... 182
Saftige Delikatessen aus der Kürbisfamilie ... 186
Kartoffeln – die braunen Äpfel aus der Erde ... 190
Tomaten – Liebesäpfel und Indianerfrüchte ... 190
Delikatessen aus dem eigenen Gemüsegarten ... 193
Nachtisch aus dem Gemüsegarten ... 197

Der Kräutergarten ... 198

Ein- und zweijährige Kräuter ... 199
Ausdauernde Kräuter ... 204
Die Wildkräuter-Ecke ... 209

Der Obstgarten ... 211

Erdbeeren – süß wie der Sommer ... 211
Empfehlenswerte Sorten ... 214
Beeren von Sträuchern und Ranken ... 214
Obstbäume – Paradiesfreuden ... 222
Baumformen und Sortenwahl 223 • Die Pflanzung 223 • Allgemeine Schnittregeln 225 • Schnitt der Spindelbüsche 226 • Schnitt der Buschbäume 227 • Schnitt der Halb- und Hochstämme 227 • Düngung und Pflege 227 • Schutz vor Krankheiten und Schädlingen 228 • Ernte und Konservierung 229 • Kernobst 230
Steinobst ... 234
Schalenobst ... 237

Gärtnern ohne Garten ... 238

Klein aber mein ... 240

Die etwas anderen Standortbedingungen ... 240
Den Temperaturen anpassen 241 • Auf der Sonnenseite tobt das Leben 241
Ein ganz besonderer Platz ... 242
Zu schwer ist leicht was 242 • Den Wind bändigen 242

Die passenden Gefäße ... 243

Pflanzengerechte Behältnisse ... 244
Fliegengewichte 244 • Rieselfeste Innenverkleidungen 245 • Was ökologisch unbedenklich ist 245 • Nicht kleckern lassen 246
Immer an der Wand entlang ... 246
Gemüse in Hoch- und Tischbeeten ... 246
Kaufen oder bauen 246 • Dessous für den Beetrahmen 246 • Hochbeete in Leichtbauweise 247 • Hochbeete richtig befüllen 247

Anbaupraxis im Topf ... 248

Erde statt Boden ... 248
Die Qual der Wahl – Substrat-Sorten 248 • Substrate aus eigener Herstellung 249 • Saisonende – aus Alt mach Neu 249
Kraftnahrung für Topfbewohner ... 250
Flüssige Dünger 250 • Neuer Schwung fürs Bodenleben 251
Das kleine 1 x 1 des Gießens ... 251
Heinzelmännchen fürs Wässern 252
Mulchen – das macht müde Erde munter ... 252
Auf gute Gesundheit ... 252
Überwinterung ... 253

Richtig auswählen und los geht's ... 254

Mischkultur und Fruchtfolge ... 254
Die Gefäße füllen und bepflanzen ... 254
Bitte Abstand halten 255 • Gemüse in der Bäckerkiste 255
Gemüse auf Balkon und Terrasse ... 255
Kräuter in Töpfen und Kisten ... 258
Obst auf kleinstem Raum ... 260
Verwöhnt will es werden 260

Der Ziergarten 262

Blütenfest für einen Sommer: einjährige Blumen 264

Unentbehrlich – die zweijährigen Sommerblumen 278

Farbenpracht für viele Gartenjahre: die Stauden 282

Prachtstauden und Wildstauden 282 • Bodenvorbereitung und Pflanzung 283 • Vermehrung 283

Gräser – »das Haar der Mutter Erde« 304

Gräser, die Schatten und Feuchtigkeit lieben 304 • Gräser für trockene Sonnenplätze 304 • Gräser, die sich im Wasser spiegeln 306 • Im Blickpunkt – die Riesengräser 306

Farne – Pflanzen aus der Urzeit 307

Bunte Blüten aus braunen Zwiebeln und Knollen 308

Frühlingsblüher 309

Sommer- und Herbstblüher 315

Teppiche aus Blättern und Blüten geknüpft: die Bodendecker 321

Bodendecker für sonnige Plätze und lichten Schatten 321

Bodendecker für schattige Plätze 326

Rosen – eine Gartenkönigin und ihr Hofstaat 330

Pflanzung 331 • Schnitt 331 • Pflege 332 • Rosen-Arten und -Sorten 333 • Schutz vor Schädlingen 336 • Gute Nachbarschaft 336

Dauerhafter Gartenschmuck: die Ziersträucher 337

Blühende Hecken 353

Bäume für den Garten 354

Laubbäume 355

Nadelgehölze 359

Naturnaher Garten 364

Hausverkleidung aus Blättern und Blüten 367

Pflanzenauswahl für alle Himmelsrichtungen 369

Geborgen hinter dichten Hecken 375

Frei wachsende Hecken aus heimischen Gehölzen 375 • Frei wachsende Blütenhecken 376 • Hecken mit bunten Früchten 376 • Kleine Hecken für kleine Grundstücke 376 • Der Lebensraum Hecke 377 • Die Pflanzung der Hecke 377 • Hecken, die geschnitten werden 378

Wunderbare Wasserwelt 379

Ein Teich lockt Leben in den Garten 379

Ein selbst gebauter Teich 379 • Der Wassergarten wird bepflanzt 380 • Von der trüben Brühe zum klaren Spiegel 381

Rasen – Blumenrasen – Blumenwiese 383

Eine grüne Augenweide: der Rasen 383

Vom Gänseblümchen zum Blumenrasen 385

Schmetterlingstraum und Feldblumenzauber – ein Wildblumen-Beet 386

Eine richtige Wildblumenwiese 387

Arbeitskalender 390

Von Januar bis Dezember 392

Anhang 418

Biogarten-Videos im Überblick 416

Adressen 418

Literaturhinweise 423

Stichwortverzeichnis 425

Über die Autorin/Impressum 432

Heute gehört es wieder zum guten Ton, über ein Leben weitab von Geld, Gier und Geiz nachzudenken. Das naturgemäße Gärtnern und die Selbstversorgung aus dem eigenen Garten sind »in aller Munde«. Dieses Buch schwimmt aber nicht auf der Woge des Augenblicks. Es ist auf lange und langsam gewachsenem Grund entstanden. Seit Jahrzehnten beschäftige ich mich in Gedanken und in der Praxis meines Gartens mit den Problemen des biologischen Anbaus.
Im Februar 1981 erschien die 1. Auflage des Biogartens, heute liegt die 27. Auflage vor Ihnen. Seither sind über 30 Jahre verstrichen, und in dieser Zeit ist viel geschehen. Der Klimawandel ist bereits deutlich spürbar geworden, die Weltbevölkerung hat die 7-Milliarden-Marke überschritten, die Situation auf unserem Planeten wird immer bedrohlicher. In unseren Gärten aber können wir mithelfen, gegenzusteuern. Jeder an seinem Platz. Jeder auf dem Stück Erde, das ihm anvertraut ist. So wurde dieses Buch in den letzten 30 Jahren für Hunderttausende von Gärtnern zum Wegbegleiter in einen gesunden Garten »ohne Ängste«.

Der Biogarten will Ihnen fundierte Antworten auf alle wichtigen Fragen des naturgemäßen Gartens geben – vom Gemüseanbau bis zum Ziergarten. Es ist mir wichtig, nicht nur die Probleme der Praxis umfassend darzustellen – die naturwissenschaftlichen Grundlagen sind von ebenso großer Bedeutung. Biogärtner sollten nicht nur wissen, »wie man es macht«, sie sollten vor allem auch erkennen, »warum es funktioniert«. Deshalb beginnt dieses Buch mit der Beschreibung der Grundlagen. Wenn Sie diese lesen, werden Sie feststellen, dass informierte Biogärtner nicht im sektiererischen Abseits stehen, sondern dass sie sich innerhalb einer Entwicklung bewegen, die alte Erfahrungen und modernste wissenschaftliche Erkenntnisse umsetzt in ein verantwortungsbewusstes Handeln.

Im praktischen Teil des Buches mache ich Ihnen »auf einen Blick« zugänglich, was im Gartenalltag besonders wichtig ist: Da gibt es zum Beispiel die große Tabelle der biologischen Schädlingsabwehr, eine Übersicht über die biologischen Handelspräparate, eine Darstellung der verschiedenen natürlichen Düngemöglichkeiten und zahlreiche Tipps zur Mischkultur.

Die Sorten der Nutzgarten-Kapitel werden unter naturgemäßen Gesichtspunkten empfohlen. Bewährte, widerstandsfähige Züchtungen und neue, krankheitsresistente Sorten erhalten den Vorzug vor sensationellen Neuheiten, die auf »riesige Prachtexemplare« getrimmt sind. Viele traditionsreiche Sorten hebe ich hervor, weil sie in der Praxis immer noch erfolgreich sind und weil sie wertvolles gärtnerisches Kulturgut erhalten. Das haben auch zahlreiche Samen- und Pflanzenanbieter erkannt, die »alte Schätzchen« wieder vermehren und ins Sortiment aufnehmen.

Das Interesse, sich selbst mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen, wächst in den letzten Jahren auch verstärkt unter denen, die keinen eigenen Garten haben und jede noch so kleine Fläche dafür nutzen wollen. **Deshalb gibt es nun ein Kapitel über das Nutzgärtnern in Kisten, Kästen und Töpfen.**

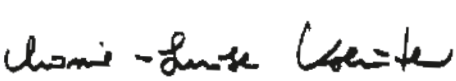
Im Ziergarten empfehle ich besonders Staudenzüchtungen, die sich in der Erprobung durch den »Arbeitskreis Stauden« im Sichtungsgarten Weihenstephan bewährt haben. Maßstäbe wie Standfestigkeit, Blütenfülle, gute Form und klare Farben spielen eine wichtige Rolle bei der Qualitätsbeurteilung. Die Hinweise auf naturgemäße Nachbarschaften und auf die hervorragenden Züchtungen des großen Gärtners Karl Foerster sollen Ihnen helfen, im Blumengarten eine reizvolle wie lebensstarke Auswahl zu treffen.

Bei der Zusammenstellung der Blütengehölze stehen die Schönheit des Erscheinungsbildes und Fragen der Ökologie im Vordergrund. Ein weiteres Kapitel soll Ihnen Anregungen bieten, wie Sie noch mehr Natur im Garten verwirklichen können – mit einer Teichanlage, mit Kletterpflanzen, Wildsträucher-Hecken und Schmetterlingswiesen.

Ganz neu in dieser Ausgabe sind auf den Seiten 416 und 417 QR-Codes, die Sie zu Kurzvideos rund um die Grundthemen des Biogärtnerns führen.

Allen, die mir bei der Entstehung dieses Buches mit ihrem Wissen und mit tatkräftiger Hilfe zur Seite standen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken: den Fachleuten für viele Stunden informativer Gespräche und den Biogärtnern für ihre Bereitwilligkeit, mit der sie mir und den Lesern ihre Erfahrungen zugänglich machten. Mein besonderer Dank gilt dem BLV-Verlag, der ein Biogarten-Buch in diesem Umfang seit über 30 Jahren auf den Weg bringt und es so großzügig ausstattet. »Meine Weggefährten« beim Verlag tragen durch ihre Sachkenntnis, ihre unerschütterliche Zuverlässigkeit und durch eine stets freundliche Atmosphäre der Verständigung viel dazu bei, dass der Biogarten nach wie vor zu den beliebtesten Gartenbüchern in unserem Land zählt und in 13 verschiedene Sprachen übersetzt werden konnte.

Ich möchte Ihnen Mut machen, das naturgemäße Gärtnern in Ihrem eigenen Garten zu versuchen. Fangen Sie gleich morgen an. Bauen Sie gesundes Gemüse und Obst an, freuen Sie sich an üppiger Blütenpracht. Gärtnern Sie biologisch für sich, für Ihre Familie und für unsere Umwelt. Schauen Sie alles, was in Ihrem Garten wächst und lebt, mit Liebe und Verständnis an. Denn alles Lebendige ist eine Einheit.



Ein Garten ist ein letzter irdischer Abglanz vom verlorenen Paradies. Er umschließt eine kleine friedliche Welt von bunten Blumen und duftenden Kräutern, von Gemüsebeeten, Sträuchern und Obstbäumen. Auf begrenztem Raum verwirklicht der Mensch hier seine Träume vom Leben mit der Natur: Er findet Geborgenheit hinter schützenden Hecken, kann sich ausruhen und seinem Spieltrieb freien Lauf lassen. Blumen und Bäume stillen seinen Durst nach natürlicher Schönheit; mit Salaten und Äpfeln aus eigenem Anbau bringt er gesunde Delikatessen auf seinen Tisch.

Im sagenumwobenen Garten Eden lebten Menschen, Tiere und Pflanzen in ungestörter Harmonie. Nach der Vertreibung züngelten überall auf der Erde die Flammen von Missgunst und Feindschaft hoch. Aus dem ursprünglichen Miteinander wurde erbittertes Gegeneinander.

Es blieb unserem Jahrhundert vorbehalten, diesen unaufhörlichen Krieg bis in die Gärten zu tragen. Der allgemeine Sprachgebrauch macht deutlich, was geschieht: Pflanzen und Tiere werden eingeteilt in »nützlich« und »schädlich«. Unkraut und Läuse müssen »bekämpft« und »ausgerottet« werden. Kohlweißlinge im Gemüsegarten und Gänseblümchen im Rasen werden »vernichtet«, Pilze radikal »abgetötet«. Man nennt das Pflanzen-Schutz. Aber es ist ein ungeheures Gemetzel, eine Mordmaschinerie ohnegleichen, die Schädlinge und Unschuldige gleichermaßen trifft. Nur: Die milliardenfachen Opfer von Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden sind meist so winzig, dass niemand ihren Todeskampf sieht – oder mit ansehen muss… Dieser lautlose und weitgehend unsichtbare Tod hat vielleicht dazu beigetragen, dass chemische Schädlingsbekämpfung einige Jahrzehnte lang so überzeugt und ruhigen Gewissens ausgeübt wurde. Inzwischen bekommen wir die Folgen des verborgenen Trauerspiels immer deutlicher zu spüren: zerstörte Böden, verschmutztes Grundwasser, anfällige Kulturpflanzen, minderwertige Früchte und neue Schäd-

■ Die bunte, gesunde Mischung der bäuerlichen Gartentradition war Vorbild für den Biogarten.

Marie-Luise Kreuter

Der Biogarten - Das Original - Mit Videolinks im Buch

432 Seiten, geb.
erschienen 2016

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de